

Indirekte Ausrutung

Um die „indirekte Ausrutung“ verstehen zu können, muß man zuerst das Grundprinzip der Radiästhesie verstehen. Jede Tätigkeit mit einem Tensor, einem Pendel oder einer Wünschelrute funktioniert rein auf geistiger Ebene, **und nur auf dieser !**

Wenn ein Radiästhet oder Rutengänger eine Wohnung oder ein Grundstück nach Strahlung absucht, muß er in seinem Kopf zuerst sehr genau festlegen - **was er sucht** – z.B. Wasseradern, elektrische Störungen, Gitternetze oder anderweitige Einflüsse. Macht er das nicht, bekommt er entweder überhaupt keinen Ausschlag, oder er bekommt überall Ausschläge, ohne aber 1. zu wissen um welchen Einfluß es sich handelt, und 2. ob dieser Einfluß überhaupt störend ist ! **Nur wenn die mentale Fragestellung exakt festgelegt, wird auch die entsprechende Reaktion kommen, oder sie bleibt aus.**

Das „gesamte Nervensystem“ eines Rutengängers ist zu diesem Zeitpunkt „wie ein Radioempfänger“ nur auf eine einzige Wahrnehmung eingestellt – dabei spielt es absolut keine Rolle, ob der Rutengänger sich direkt an diesem Ort befindet, der untersucht werden soll, oder ob der Rutengänger 200 Kilometer entfernt am Schreibtisch sitzt und diese „**Festlegung im Kopf**“ über Photographien und Bauplänen macht!

Der Vorteil einer „direkten Ausrutung vor Ort“ ist, daß die Augen mitarbeiten können, er kann optisch die Beschaffenheit der Wohnung und des gesamten Umfeldes, eventuell störende Metalle, stromführende Leitungen, usw. (*kurz gesagt, alle Details*) erfassen, die man über Fotos oder Baupläne nicht „sehen und erkennen kann“.

Die „grundsätzlichen“ geopathischen Störzonen können aber bei einer „indirekten Ausrutung“ genau so lokalisiert werden wie bei einer Direktausrutung.

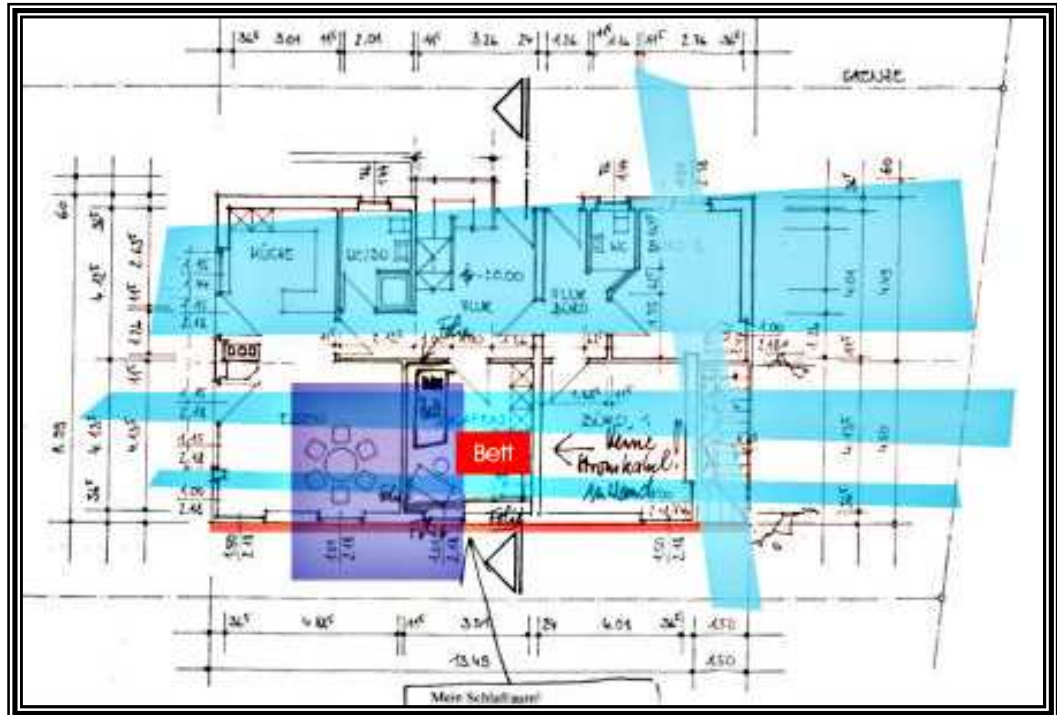
Naturheilpraktiker, die mit dem Tensor arbeiten können z.B. am Körper die Bereiche feststellen, die gestört oder erkrankt sind, aber genau so können sie es über eine Fotografie oder ein Haar von dieser Person, ohne daß sie anwesend sein muß.

Warum das so funktioniert, darüber gibt es unterschiedliche Theorien, das ist aber auch nicht Inhalt dieser Darstellung – Tatsache ist, daß es so ist.

Wie ist der Ablauf einer „indirekten Ausrutung“ ?

1. Benötigt wird eine Kopie des Wohnhaus-Grundrisses (aus dem Bauplan), oder eine selbstgefertigte Grundrißzeichnung Ihrer Wohnung mit Nord-Süd-Richtungsangabe.
2. eine Fotografie des Wohnhauses und des Schlafplatzes.
3. Nach 8 – 14 Tagen erhalten Sie von mir einen Lageplan mit den eventuell vorhandenen Störzonen, dazu eine genaue Beschreibung. Ebenso einen Vorschlag, wie man durch Umstellung oder Abschirmung (wenn erforderlich), die Störungen beseitigen könnte.
4. Ausführliche Informationen zur „indirekten Ausrutung“ unter:
beratung@wasseradern-abschirmung.de oder Tel. **0174-1021437**

Beispiel einer „indirekten Ausrüstung“:



Protokoll für Ausrüstung Erstellt am: _____		Ort: _____ Name: _____ Alter: _____																														
Belastung durch: Wasserlauf: / kein quer durch Bett Gitternetz: / Verankerung oder Buch: / Stahl- o. Holz-Heide: / Schrägen: / Freie Umgebung: / Erdmagnetfeld: / Sonstiges: /																																
Normale Belastungswerte durch natürliche Strahlung liegen im Bereich von 700 - 1000 Resteinheiten.																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Fertiggestellte Belastungen</th> <th>dB</th> <th>Bohrer</th> <th>mV</th> <th>µV</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unterdrückte Wasserläufe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gitternetze</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verankerungen o. Buch</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stahlbelastungen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Elektronenbelastungen nach Entfernung z.B. Geräte o. Stromschaltung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Fertiggestellte Belastungen	dB	Bohrer	mV	µV	Unterdrückte Wasserläufe					Gitternetze					Verankerungen o. Buch					Stahlbelastungen					Elektronenbelastungen nach Entfernung z.B. Geräte o. Stromschaltung				
Fertiggestellte Belastungen	dB	Bohrer	mV	µV																												
Unterdrückte Wasserläufe																																
Gitternetze																																
Verankerungen o. Buch																																
Stahlbelastungen																																
Elektronenbelastungen nach Entfernung z.B. Geräte o. Stromschaltung																																

_____ Winkler

- a) Planskizze
- b) Beschreibung der eventuell vorhandenen Störquellen
- c) Komplettbericht und Beseitigungsmaßnahmen (hier nicht angezeigt)